

# SLV NEWS



FÜGEN - PRÜFEN - TRENNEN - BESCHICHTEN

Ausgabe **02/2025**



*Weil wir verbinden*

# Themenübersicht

## SLV News 02/2025

- Erste zertifizierte Aufsichtspersonen für additive Fertigung von Metall . . . . . 1
- Berufsbegleitende Qualifizierung zur Schweißaufsicht im Blockformat . . . . . 2
- SLV Halle stärkt Karrieren mit geförderten Weiterbildungen . . . . . 2
- Fachveranstaltung in Halle bewegt den Schienenfahrzeugbau Europas . . . . . 3
- Widerstandspunktschweißen von Aluminium gezielt stärken . . . . . 4
- Forschungsprojekt „WAAMatur“ - Additive Fertigung für den Hochdruck . . . 5
- René Elbe: Herausforderungen und Abenteuer sind seine Motivation . . . . . 5
- Nachwuchs begeistert beim DVS-Wettbewerb Jugend schweißt. . . . . 7
- Mädchen entdecken Schweißtechnik bei der SLV Halle GmbH . . . . . 7
- High Tech überall . . . . . 8
- Veranstaltungen . . . . . 9

# Jetzt Gewinnen!

## Teilnahme einer SLV-Veranstaltung Ihrer Wahl

**So funktioniert es:** Setzen Sie in jedes leere Feld eine Zahl von 1 bis 9, sodass in jeder Zeile und jeder Spalte und jedem der 3 x 3 Quadrate die Zahlen 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

### Wie lautet die Ziffer im markierten Kästchen?

Geben Sie Ihre Lösung gemeinsam mit Ihrem Namen bis zum 31.12.2025 per E-Mail an [marketing@slv-halle.de](mailto:marketing@slv-halle.de) an. Bitte verwenden Sie als Betreff: „Gewinnspiel SLV-News 2-2025“

1	6	3	5	9	8	4	2	7
5	7	2	6	4	1	8	3	9
4	9	8	3	2	7	6	1	5
3	4	7	1	8	5	2	9	6
9	8	5	4	6	2	1	7	3
6	2	1	7	3	9	5	4	8
2	5	4	8	7	3	9	6	1
7	1	9	2	5	6	3	8	4
8	3	6	9	1	4	7	5	2

Lösung Ausgabe 01/2025

	2		6	3				
	6			8			3	1
3		8			7	6		
			4			7		2
	9			6			8	
4		6			2			
		2	1			5		8
8	7			2			9	
				4	9		2	

Teilnahme ab 18 Jahren. Keine Barauszahlung, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeitende der SLV Halle GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Daten werden spätestens sechs Monate nach der Ziehung gelöscht (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO). Weitere Infos: [slv-halle.de/datenschutz](http://slv-halle.de/datenschutz)

# Erste zertifizierte Aufsichtspersonen für additive Fertigung von Metall

## Aus- und Weiterbildung

Die SLV Halle GmbH schreibt Bildungsgeschichte und setzt damit einen neuen Branchenstandard in der Schweißtechnik. Als eine der wenigen Einrichtungen bundesweit wurde sie nach Richtlinie DVS 3603 und den relevanten ISO/ASTM-Normen offiziell als Zentrum für Additive Fertigungsverfahren Metalltechnik (ZAF-M) zugelassen. Damit wird Halle (Saale) zur zentralen Anlaufstelle für Fachkräfte, die sich professionell im Bereich der lichtbogen- und laserstrahlbasierten metallischen additiven Fertigung qualifizieren wollen.

### Zugelassen nach DVS – qualifiziert nach Norm

Nach erfolgreichem Zulassungsaudit durch die Personalzertifizierungsstelle DVS-PersZert des DVS e. V. bietet die SLV Halle GmbH nun praxisorientierte Weiterbildungen auf Grundlage internationaler Standards an und setzt einen neuen Meilenstein. Im Fokus stehen die Normenreihen DIN EN ISO/ASTM 52926 und DIN EN ISO/ASTM 52935, die speziell auf die additive Fertigung mit metallischen Werkstoffen ausgerichtet sind. Fachkräfte erhalten fundierte Qualifizierungen entlang der gesamten Prozesskette – von der Konstruktion über die Produktion bis zur Überwachung.

### Debüt für PBF- und DED-Lehrgang

Bereits im März 2025 startete die erste Weiterbildung für Konstrukteurinnen und Konstrukteure in der metallischen additiven Fertigung. Neun

Teilnehmende lernten an fünf intensiven Tagen die Potenziale und Grenzen aktueller Technologien kennen:

- Pulverbettverfahren mit Laserstrahl (PBF-LB)
- Direktes Energieeintragverfahren per Lichtbogen (DED-Arc)
- Direktes Energieeintragverfahren per Laser (DED-LB)

Die erfahrenen Fachleute wurden gezielt dafür sensibilisiert, wie sich additive Verfahren konstruktiv integrieren lassen. Der erworbene Blick auf Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und Designfreiheit hilft ihnen, sowohl Kosten einzusparen als auch aktiv die technologische Zukunft mitzugestalten.

### Qualifikation für Führung und Verantwortung

Um den Aspekt der Produktsicherheit normgerecht und praxisnah abzudecken, bietet die SLV Halle GmbH anerkannte SAP-Lehrgänge nach DIN EN ISO/ASTM 52935 und Richtlinie DVS 3607 an. Damit leistet das Institut als derzeit einziges Ausbildungszentrum in Deutschland sowohl eine einzigartige Lehrgangs-Kombination als auch Pionierarbeit in der additiven Fertigung.

### Weiterbildungsangebote im Überblick

- Richtlinie DVS 3607: Aufsichtsperson für die additive Fertigung gemäß DIN EN ISO/ASTM 52935



Die ersten zertifizierten Aufsichtspersonen für die additive Fertigung von Metall © SLV Halle GmbH 2025

- DIN EN ISO/ASTM 52926-4: Additive Fertigung von Metallen – Grundlegende Qualifizierung von Maschinenbedienern für DED-LB
- DIN EN ISO/ASTM 52926-5: Additive Fertigung von Metallen – Grundlegende Qualifizierung von Maschinenbedienern für DED-Arc

erkannt abdeckt. Mit einem gezielt entwickelten Portfolio bietet sie Fachkräften praxisnahe Weiterbildungen. Die Inhalte sind wie immer normgerecht aufgebaut und technisch fundiert.

Ob Konstruktion, Produktion oder Überwachung: Die Lehrgänge und Seminare richten sich an Fachkräfte, die additive Fertigung Metalltechnik professionell und zukunftssicher einsetzen wollen.

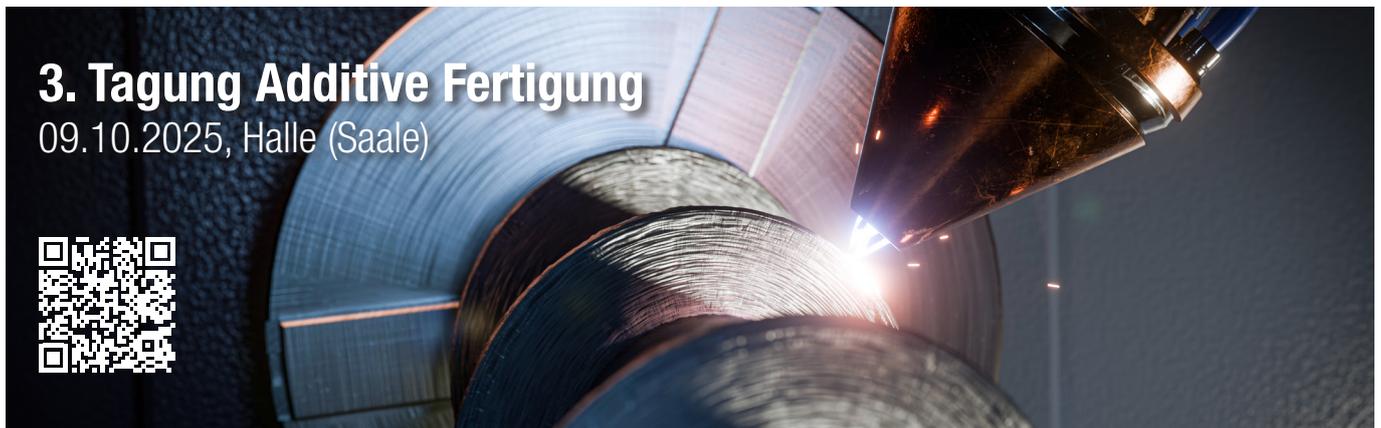
Zukünftige Formate in der additiven Fertigung Metalltechnik werden das Angebot ergänzen.

### Zugelassen entlang der gesamten additiven Prozesskette

Als DVS-zugelassenes Zentrum für Additive Fertigungsverfahren Metalltechnik (ZAF-M) ist die SLV Halle GmbH aktuell die einzige Einrichtung in Deutschland, die die gesamte Prozesskette vom konstruktiven Einstieg bis zur prozessverantwortlichen Umsetzung und Aufsicht im Betrieb an-



**Georg Trench**  
 Fachbereichsleiter Additive Fertigung  
 SLV Halle GmbH  
 georg.trench@slv-halle.de



## 3. Tagung Additive Fertigung

09.10.2025, Halle (Saale)



# Berufsbegleitende Qualifizierung zur Schweißaufsicht im Blockformat

## Aus- und Weiterbildung



Eine Schweißaufsichtsperson (SAP) sichert die Produktqualität und setzt technische Anforderungen normgerecht um. © AdobeStock / Vadym

Ab August 2026 erweitert die SLV Halle GmbH ihr Lehrgangsportfolio um ein Blockseminar für angehende Schweißaufsichtspersonen. Das neue Format ist speziell auf die Anforderungen berufsbegleitender Weiterbildung ausgerichtet und kombiniert kompakte Theoriephasen, flexible Praxisanteile und ein multimodales Lernkonzept.

Ziel ist es, Fachkräften den Abschluss zur Schweißaufsichtsperson innerhalb eines Jahres zu ermöglichen, ohne das Tagesgeschäft langfristig zu unterbrechen.

### Beruf und Qualifizierung sinnvoll verbinden

Das Blockmodell ersetzt klassische Lehrgangformate durch gezielte Lernblöcke, die sich realistisch in betriebliche Abläufe integrieren lassen. Für Unternehmen bedeutet das mehr Planungssicherheit und eine geringere Belastung der Betriebsprozesse. Für Teilnehmende bietet das Modell eine gut strukturierte Lernumgebung mit klaren Zeitfenstern und hoher Praxisnähe.

### Vorteile für Unternehmen:

- Praxisphasen orientieren sich an betrieblicher Auslastung
- Integration ins Tagesgeschäft bleibt möglich
- Flexible Zeitstruktur erhöht die Planbarkeit
- Förderung durch AZAV-zertifizierte Programme

### Vorteile für Fachkräfte:

- Abschluss zum SFI, SFM oder ST innerhalb eines Jahres
- Multimodales Lernkonzept (Präsenz, Online und Hybrid)
- Individuell abgestimmte Praxisphasen
- Übernachtungsmöglichkeiten auf dem Campus

### Integration ins Tagesgeschäft statt Parallelbelastung

Die praktische Ausbildungsphase wird gemeinsam mit der Abteilung Ausbildung abgestimmt. Dabei werden Urlaubszeiten, Projektlaufzeiten und betriebliche Prioritäten berücksichtigt.

„Wir sehen Weiterbildung als gemeinsame Verantwortung“, sagt Sil-

vio Schulz, Fachbereichsleiter Theoretische Ausbildung. „Unser Ziel ist es, Formate zu schaffen, die den aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Generationenwandel und veränderten Lerngewohnheiten wirklich gerecht werden.“

### Ausbildung zur Schweißaufsicht mit Förderung realisieren

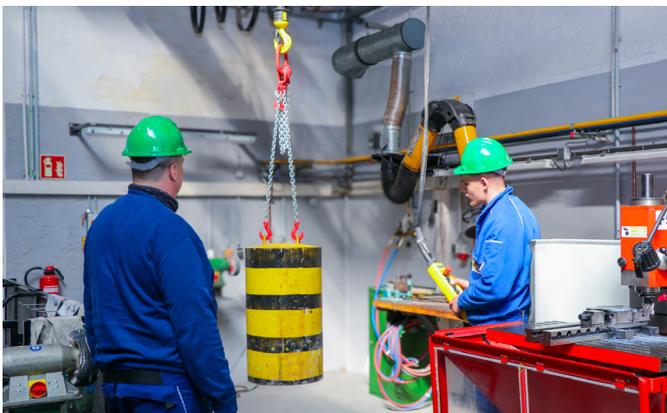
Vor diesem Hintergrund wurde das Blockseminar bewusst so konzipiert, dass auch förderpolitische Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Als AZAV-zertifizierte Maßnahme ist die Teilnahme über Programme wie die Qualifizierungsoffensive der Bundesagentur für Arbeit oder über Bildungsgutscheine sowohl für Unternehmen als auch für Einzelpersonen förderfähig.



**Silvio Schulz**  
 Fachbereichsleiter Theoretische Ausbildung  
 SLV Halle GmbH  
 silvio.schulz@slv-halle.de

# SLV Halle stärkt Karrieren mit geförderten Weiterbildungen

## Aus- und Weiterbildung



Weiterbildung: Berufsspezifische Techniken Kran – Hebebühne © SLV Halle GmbH 2025

Die SLV Halle GmbH erfüllt auch künftig höchste Qualitätsanforderungen in der beruflichen Weiterbildung. Die

Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) gilt für wei-

tere fünf Jahre. Die CERTQUA – Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der beruflichen Bildung mbH hat die Zulassung der beiden Standorte Halle (Saale) und Bernburg bis März 2030 bestätigt.

### Förderfähige Qualifizierungen für Fachkräfte und Betriebe

Die erneute AZAV-Trägerzulassung durch die CERTQUA ist mehr als ein formaler Nachweis, sie ist ein starkes Zeichen für konsequente Qualitätsorientierung, für Transparenz und Praxisnähe. Sie bietet interessierten

Personen eine zentrale Grundlage für öffentlich geförderte Weiterbildungen und schafft so Zukunftsaussichten für alle, die sich entweder beruflich neu orientieren, aufsteigen oder spezialisieren wollen. Die individuellen Bildungsmaßnahmen lassen sich über Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit fördern.

Das Unternehmen dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz und blickt zuversichtlich auf die kommenden fünf Jahre.

# Fachveranstaltung in Halle bewegt den Schienenfahrzeugbau Europas

## Veranstaltungen



Rückblick auf 15 Jahre European Committee for Welding of Railway Vehicles (ECWRV)  
© SLV Halle GmbH 2025



Ausklang des Veranstaltungstags bei entspannter Atmosphäre im Peißnitzhaus  
© Halle Saale GmbH 2025

Wenn in Halle (Saale) die historische Parkeisenbahn mit ihrem Picknickwagen nach 18 Uhr über die Peißnitz fährt, ist das selten. Wenn über 100 Fachleute aus Europa an Bord sind, wird sie zur Bühne für Austausch, Bewegung und Aufbruch – Symbol für das, was die Branche im Schienenfahrzeugbau derzeit bewegt. Zur 16. Tagung „Fügen und Konstruieren im Schienenfahrzeugbau“ kamen über 150 Teilnehmende aus mehreren Ländern zur SLV Halle GmbH. Die etablierte Fachveranstaltung bot Raum für aktuelle Regelwerke, neue Fertigungsmethoden und normgerechte Umsetzung in der industriellen Praxis.

### Technologie trifft Praxis – die Vorträge im Überblick

Das zweitägige Programm reichte von Additiver Fertigung über handgeführtes Laserschweißen bis hin zu Wasserstoffdirektverbrennungs-

motoren. Besonders beachtet wurde der Rückblick auf 15 Jahre European Committee for Welding of Railway Vehicles (ECWRV), dessen Standards weltweit Maßstäbe setzen. Die neuen Regelwerke zu Schraubverbindungen und Festigkeitsnachweisverfahren boten einen Blick in die Zukunft. Die Fachvorträge von ALSTOM, Siemens, dem DLR-Institut für Fahrzeugkonzepte, Fronius und der SLV Halle GmbH verbanden wissenschaftliche Tiefe mit industrieller Relevanz.

### Regional verwurzelt, europaweit vernetzt

Die Tagung unterstrich einmal mehr die Bedeutung der Region für den europäischen Schienenfahrzeugbau. Die SLV Halle GmbH zeigte, wie regionale Expertise in Themen wie Qualitätssicherung, Schweißtechnik und Normenanwendung europaweit wirkt.

### Fachaustausch als Kernkompetenz

Die begleitende Fachausstellung fungierte als Begegnungsort für Branchenspezialistinnen und -spezialisten. Im direkten Dialog vertieften sie Vortragsthemen, initiierten Kooperationen und setzten neue Impulse. Ein zentrales Element der Veranstaltung blieb die Netzwerkpflege.

### Gemeinsame Fahrt, gemeinsames Ziel

Bei der Abendveranstaltung auf der Peißnitz verband sich Technik mit Gastlichkeit. Die nostalgische Zugfahrt wurde zum Raum für persönliche Gespräche, Erfahrungsberichte und neue Kontakte. Bis spät am Abend blieb die Atmosphäre offen und gesprächsfreudig, bevor die Veranstaltung am folgenden Tag in die nächste Runde ging. Die Rückmel-

dungen von allen Seiten bestätigten, dass die etablierte Veranstaltungsreihe „Fügen und Konstruieren im Schienenfahrzeugbau“ kein bloßer Pflichttermin, sondern ein Ort des Dialogs und der Inspiration ist.

„Diese Tagung lebt vom Engagement aller Beteiligten. Wir danken für die perfekte Organisation und allen Anwesenden, die die Veranstaltung zu dem Erfolg gemacht haben“, resümiert René Elbe, Abteilungsleiter Qualitätssicherung der SLV Halle GmbH.



**René Elbe**  
Abteilungsleiter Qualitätssicherung  
SLV Halle GmbH  
rene.elbe@slv-halle.de



Fahrt mit der historischen Parkeisenbahn © Halle Saale GmbH 2025



# 35. Schweißtechnische Tagung

05. - 06. November 2025

Inklusive Abendveranstaltung  
und feierliche Eröffnung des  
**DVS-Schaudepots**

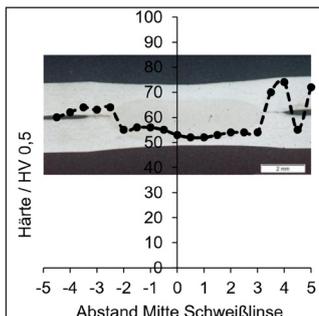


## Widerstandspunktschweißen von Aluminium gezielt stärken

Forschung und Entwicklung - Pressschweißen Neues Projekt

Aluminiumbleche gehören zum Standard im Fahrzeug- und Schienenfahrzeugbau. Besonders häufig kommen Legierungen der 5xxx- und 6xxx-Reihe zum Einsatz. Doch der Schweißprozess bringt ein bekanntes Problem mit sich: Die Verbindung verliert in der Wärmeeinfluss- und in der Fügezone an Festigkeit. Das Projekt „Festigkeitssteigerung beim Widerstandspunktschweißen von Aluminium“ untersucht von Februar 2025 bis Juli 2027, wie der Prozess optimiert werden kann.

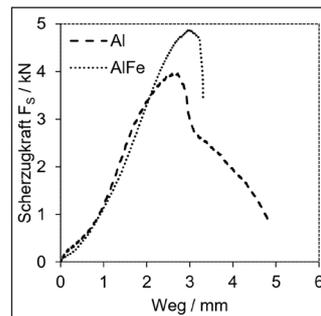
### Wärmebedingte Schwächung bei Aluminiumverbindungen



Durch den Wärmeeintrag beim Punktschweißen rekristallisieren naturharte Legierungen und bilden Grobkornstrukturen aus, während aushärtbare Legierungen ihre Ausscheidungsstruktur verändern. Die Härtemessung (HV 0,5) zeigt im Anschluss geringere Härtewerte und eine deutlich reduzierte Scherzugfestigkeit von nur etwa 4 kN.

### Eisenpartikel steigern Festigkeit

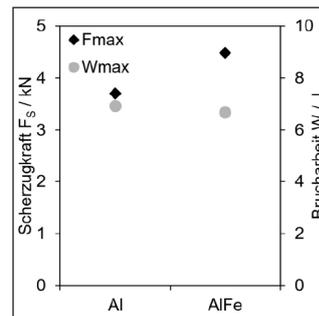
Ein Schweißzusatz kann die Verbindung jedoch deutlich verbessern. Durch die gezielte Zugabe von Eisenpartikeln in die Fügezone entstehen



intermetallischen Phasen. Diese bewirken eine messbare Verfestigung, ohne die Verbindung zu verspröden. Scherzugversuche zeigten, dass die Festigkeit dadurch um bis zu 1 kN erhöht werden konnte.

### Projektziel: Industriegerechte Lösung für die Fertigung

Diesen bedeutenden Fortschritt für die Praxis möchte das neue Forschungsprojekt weiter ausbauen. Das Projekt zielt darauf ab, weitere geeignete Schweißzusätze für das Widerstandspunktschweißen zu identifizieren und deren Wirkung präzise zu



erfassen. Parallel sollen Zuführungstechnologien entwickelt werden, die eine prozessichere und wirtschaftliche Anwendung im Fertigungsalltag ermöglichen.

Gefördert wird das Projekt unter dem Kennzeichen 49VF240044 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



**Alexander Maar**

Forschung und Entwicklung

SLV Halle GmbH

✉ alexander.maar@slv-halle.de

Härteverlauf an einer Punktschweißverbindung von 1,5 mm EN AW 6016 und Gegenüberstellung der Zugversuchsergebnisse mit und ohne Fe-Partikeln © SLV Halle GmbH 2025

# Forschungsprojekt „WAAMatur“ - Additive Fertigung für den Hochdruck

Forschung und Entwicklung - Additive Fertigung Neues Projekt

Die seit einiger Zeit vorherrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland führen dazu, dass es für mittelständische Unternehmen im produzierenden Gewerbe zunehmend herausfordernder wird, im internationalen Vergleich konkurrenzfähig zu bleiben. Diese Problematik betrifft auch die Magdeburger Industriearmatur-Manufaktur GmbH (MIAM®), die sich auf die Konstruktion und Herstellung qualitativ hochwertiger Armaturen für kritische Anwendungen spezialisiert hat. Zerrüttete Lieferketten und unbestimmte Lieferzeiten machen bereits die Beschaffung von Halbzeugen und Rohlingen zu einem kritischen Faktor. Abhilfe könnten hier neue Fertigungsmethoden wie die metallische additive Fertigung schaffen. Durch den Einsatz spezifischer Verfahren kann die Lieferkette für Rohlinge erheblich verkürzt und vor allem selbstbestimmt gestaltet werden. Bisher sind die Verfahren der metallischen additiven Fertigung für Werkstoffe in kritischen verfahrenstechnischen Anwendungen nicht ausreichend wissenschaftlich ergründet. Somit besteht eine Lücke zwischen den innovativen Fertigungstechnologien und den realen Anwendungsanforderungen. Die Untersuchung neuer Schweißtechnologien und de-



| Additive Fertigung mit Blick in die Zukunft der WAAM-Technologie © SLV Halle GmbH (KI-generiert)

ren Integration in den Fertigungsalltag von KMUs sind Kernkompetenzen der SLV Halle GmbH. Zusammen mit MIAM® wurde zum 1. Januar 2025 das Forschungsprojekt „WAAMatur“ ins Leben gerufen, das die Potenziale der metallischen additiven Fertigung für Hochdruckarmaturen untersucht. Im Fokus stehen dabei insbesondere Verfahren mit hohen Abschmelzleistungen, um die Herstellzeiten für endkonturnahe Rohlinge möglichst gering zu halten. Dafür werden DED-Verfahren (Directed Energy Deposition, dt. Materialabscheidung mit gerichtetem Energieeintrag) mittels Lichtbogen- und Laserstrahltechnologie eingesetzt. Die zentrale

Aufgabe des Projekts besteht in der Optimierung der metallurgischen und werkstofftechnischen Eigenschaften der endkonturnaherzeugten Rohlinge. Dabei kommen branchentypische Werkstoffe zum Einsatz, die spezifische Temperaturregime in der schweißtechnischen Verarbeitung erfordern, um die geforderten Eigenschaften zu erreichen. Neben klassischen Werkstoffprüfungen zur Materialcharakterisierung werden auch zerstörende Bauteilprüfungen der endbearbeiteten additiv hergestellten Erzeugnisse in Form von Berstversuchen durchgeführt. Diese erfolgen nach den strengen API-Standards auf dem hauseigenen Prüfstand von

MIAM®. Darüber hinaus sollen offene Fragen sowie mögliche Hürden für die Qualifizierung additiv gefertigter Bauteile geklärt werden. Ziel des Projekts ist die erfolgreiche Übertragung der Technologie in die Fertigung von MIAM®.

Mit diesem Forschungsvorhaben leistet die SLV Halle GmbH einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Industrie in Mitteldeutschland.





**Georg Trench**  
 Fachbereichsleiter Additive Fertigung  
**SLV Halle GmbH**  
 georg.trench@slv-halle.de

## René Elbe: Herausforderungen und Abenteuer sind seine Motivation

Kurz nachgefragt

Er ist seit über 35 Jahren der Schweißtechnik und Qualitätssicherung (QS) verbunden. Nach verschiedenen beruflichen Stationen ist René Elbe 2023 zur SLV Halle GmbH zurückgekehrt, wo er 1987 seine ersten Schweißverfahren machte.

Nun übernimmt er in Kombination mit der Leitung der Qualitätssicherung die Leitung der Betriebsstätte in Dresden und freut sich auf die neuen Herausforderungen. Auch privat liebt er das Abenteuer und die Herausforderung – bloß keine Langeweile. Immer mit dabei: die Familie.

### Kurz nachgefragt bei René Elbe!

Anlässlich seiner neuen Aufgaben haben wir nachgefragt. Wir gratulieren!

Wie verlief Ihr beruflicher Weg zur SLV Halle GmbH?

**Elbe:** Geboren bin ich in der Nähe von Leipzig, wo ich bis heute lebe. Nach der Schule begann ich 1986 meine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenmonteur mit Abitur. Wo? In der EBAWE Eilenburg. Natürlich in Verbindung mit dem ZIS! ➔



| Staffelstabübergabe von Roland Zschech (r.) an René Elbe (l.) © SLV Halle GmbH 2023



Besteigung der Wildspitze in den Öztaler Alpen © René Elbe



Gletscher Marathon Pitztal © René Elbe



Erstes Erbstück für seine Tochter © René Elbe

Nach meinem Ingenieurstudium in Merseburg führte mich mein Weg über Stationen in der Hebeteknik mit schweißaufsichtlichen Aufgaben und Verantwortung zur Leitung der Qualitätssicherung in Finsterwalde. Ein schöner Job, hat Spaß gemacht. Letztendlich aber zu weit weg von der Familie.

2023 schloss sich der Kreis, als ich wieder zur SLV Halle GmbH kam. Die Arbeit macht absolut Spaß. Sie ist voll von Herausforderungen im positivsten aller Sinne. Außerdem steht das Miteinander stets im Vordergrund. Egal, ob in der QS oder in anderen Abteilungen, ist das Kollegium offen zueinander und bringt gegenseitige Wertschätzung entgegen.

**Wie kam es dazu, dass Sie die Leitung in Dresden übernommen haben?**

Die Stelle wurde nach einer internen Umstrukturierung frei, und Herr Wagner trat an mich heran. Da ich durch meine langjährige Arbeit in Sachsen ein starkes Netzwerk aufgebaut habe und die Qualitätssicherung mein Fachgebiet ist, fiel mir die Entscheidung leicht. Zudem liebe ich es, Verantwortung zu übernehmen – sowohl beruflich als auch privat.

**Gibt es berufliche Meilensteine, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?**

Eine große Herausforderung war die Arbeit als Verantwortlicher Leiter für 25 Schweißroboter und rund 120 Schweißern. Außerdem bin ich stolz darauf, wie reibungslos mein Einstieg bei der SLV Halle GmbH verlief. Ich bin der Geschäftsleitung und meinem Vorgänger Herrn Zschech sehr dankbar für die gute Übergabe. Zwei Monate lang stand mir Herr Zschech in Vollzeit zur Seite und ist heute noch wertvoller Ratgeber.

**Und zuhause lassen Sie dann Ihre Seele baumeln?**

Nein, ich brauche das Abenteuer. Ich kann nicht am Strand liegen; ein Strandurlaub wäre für mich die Höchststrafe. Das verschimmt doch alles irgendwann. Das wäre kein Urlaub für mich. Aber Campen in der Serengeti nur mit Zelt und der Malaria als Schutzmaßnahme, das brennt sich für den Rest des Lebens ein!

Mit meiner Frau verbringe ich auch gerne Zeit in den Bergen – wir lieben das Hochgebirgswandern. Unsere Highlight-Tour war die Besteigung der Wildspitze

in den Öztaler Alpen auf 3768 m Höhe. Wir sind richtig über Schnee, über Gletscher, alles, was dazu gehört. Außerdem reisen wir oft mit dem Rad durch Südeuropa – immer gemeinsam mit unserem Freundeskreis, den es seit 20 Jahren gibt. Es gab auch weitere sportliche Herausforderungen, denen ich mich gestellt habe. So habe ich einige Halbmarathon und andere Langstreckenläufe, gern auch in anderen Ländern erfolgreich absolviert.

**Wenn Sie nicht gerade auf Reisen sind, was machen Sie dann in Ihrer Freizeit?**

Zuhause habe ich die schönste Art der „Verantwortungsübernahme“. Ich bin Opa einer neugierigen Enkelin. Mit ihr Zeit zu verbringen und auf sie aufzupassen, ist mein höchstes Gut. Sie ist das typische Dorfkind und sie liebt die Natur. Manchmal gehe ich mit ihr in meine Holzwerkstatt. Mit vier Jahren ist sie noch zu klein fürs Schnitzen, aber mit den Schnitzereien und Spänen spielen macht ihr großen Spaß!

**Sie schnitzen also?**

Ja, Naturmaterialien faszinieren mich. Seit 30 Jahren fertige ich Holzprodukte wie Tische, das Kinderbett meiner Enkeltochter o.ä. und typische Weihnachtsdekorationen aus dem Erzgebirge. Dort bin ich übrigens auch über einen Schnitzkurs zum Schnitzen gekommen.

Meine Inspiration hole ich mir immer aus der Natur. Besonders stolz bin ich auf eine Stehlampe aus einer 1,5 m hohen Astgabel, die ich für meine

Tochter gefertigt habe. Damals war sie Mitte 20 und als das Stück fertig war, meinte sie: „Jetzt hab' ich das erste Erbstück von dir!“ Das war ein besonderer Moment für uns beide.

**Was motiviert Sie, sich immer neuen Aufgaben zu stellen?**

„Wenn einem etwas wichtig ist, dann werden Bäume versetzt.“ Jeden Tag möchte ich etwas Neues lernen. Resignieren oder nur auf die Rente warten, das ist nichts für mich. Meine Arbeit bei der SLV Halle GmbH gibt mir die Möglichkeit, mich jeden Tag weiterzuentwickeln – genau das schätze ich sehr.

Ich freue mich schon auf meine neue Aufgabe im Januar und März, wenn ich erstmals die Verantwortung für große Tagungen in Halle und Dresden übernehmen kann. Dann findet nämlich der 33. Erfahrungsaustausch Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im bauaufsichtlichen Bereich nach DIN EN 1090 statt.

**Mit René Elbe gewinnt die Betriebsstätte Dresden einen erfahrenen und engagierten Leiter, der nicht nur beruflich, sondern auch privat durch seine Begeisterung und seinen Tatendrang überzeugt. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg für seine neuen Aufgaben!**



**René Elbe**  
Abteilungsleiter Qualitätssicherung  
SLV Halle GmbH  
re.ne.elbe@slv-halle.de

# Nachwuchs begeistert beim DVS-Wettbewerb Jugend schweißt

## Veranstaltungen

Am 13. Juni 2025 verwandelte sich der Campus der SLV Halle GmbH in eine Bühne für junge Talente: 15 Nachwuchsschweißer und -schweiberinnen aus Sachsen-Anhalt und angrenzenden Regionen traten beim Regionalentscheid „Jugend schweißt“ gegeneinander an. Organisiert vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren (DVS), bietet der Wettbewerb alle zwei Jahre eine Plattform für 16- bis 23-Jährige, um ihr Können unter realen Bedingungen zu zeigen.

### Vier Disziplinen, eine Leidenschaft

Die DVS-Nachwuchsförderung zeigt, dass Schweißen mehr ist als Technik. Es geht um Präzision, Konzentration und Leidenschaft. Die Teilnehmenden bewiesen, dass Präzision und Leidenschaft keine Frage von Klischees sind. Als unabhängige Fachjury unter dem Vorsitz von Sven Noack bewerteten Hendrik Neef und Oliver Frick die Prüfstücke nach festgelegten Qualitätskriterien und gaben die Gewinner bekannt. Die Erstplatzierten qualifizieren sich für das Bundesfinale auf der Messe SCHWEISSEN & SCHNEIDEN

am 15. September in Essen. Einige Wettbewerbsteilnehmer erhielten zusätzlich Schweißerprüfungsbescheinigungen nach DIN EN ISO 9606-1.

### Ein starkes Signal für die Zukunft der Schweißtechnik

Die SLV Halle GmbH verfolgt mit Wettbewerben wie diesen ihr zentrales Ziel: Nachwuchsförderung durch praxisnahe Formate, die nicht nur Technik, sondern auch Begeisterung vermitteln. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam um Marco Brietz, der Fachjury und den Sponsoren – allen voran der Firma Fronius, die modernste Schweißgeräte für die Veranstaltung bereitstellte.



**Sven Noack**  
Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung  
**SLV Halle GmbH**  
sven.noack@slv-halle.de



Siegerehrung bei dem DVS-Regionalwettbewerb Jugend Schweißt © SLV Halle GmbH 2025



Wettbewerbsaufgabe „Ecknaht steigend“ im Metall-Aktivgasschweißen © SLV Halle GmbH 2025

# Mädchen entdecken Schweißtechnik bei der SLV Halle GmbH

## Veranstaltungen - Girls'Day



Neugierige Blicke auf den 3D-Drucker und erste Versuche in der digitalen Modellierung © SLV Halle GmbH 2025

Am 3. April 2025 bewies die SLV Halle GmbH zum bundesweiten Zukunftstag, dass der MINT-Bereich auch

für Frauen spannende Perspektiven bietet. Beim Girls'Day tauchten sechs Mädchen in die Welt der Schweiß-

technik ein. Unter Anleitung erfahrener Fachkräfte druckten sie selbst Schlüsselanhänger und wandelten eigene Ideen in 3D um. Ein Moment des Staunens war die Begegnung mit einem Roboterarm, den die Jugendlichen gemeinsam mit einer Mitarbeiterin programmierten.

„Wir wollten nicht nur langweilige Vorträge halten. Unser Ziel war es, die Technik greifbar zu machen und so den Spaß an der Schweißtechnik zu vermitteln“, erklärt Jennifer Lindig aus der Forschung und Entwicklung. Diverse Anschauungsobjekte und die Vorführung der Technik zeigten, welches Potenzial additive Fertigungstechnologien auch in der Industrie bieten, beispielsweise den Metall-

druck und dessen Nachbearbeitung. Neben den 3D-Kreationen nahmen alle die Erkenntnis mit, dass Technik kreativ, sinnstiftend und offen für alle, die gestalten wollen, ist. Wir hoffen auf ein Wiedersehen, ob als Praktikantin, als Auszubildende oder als künftige Fachkraft in der Schweißtechnik.



**Georg Trench**  
Fachbereichsleiter Additive Fertigung  
**SLV Halle GmbH**  
georg.trench@slv-halle.de

## High Tech überall

ifw Jena



HighTech Überall-Türöffnertag © ifw Jena 2025

Industriennahe Forschung bedeutet am ifw Jena die tägliche Arbeit an aktuellen Herausforderungen, die Unternehmen beschäftigen. Die Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker des Instituts befassen sich mit der ständigen Optimierung moderner Fertigungsverfahren. Dabei geht es um innovative Möglichkeiten, Laserstrahlen als Werkzeug einzusetzen, Ofenverfahren zugänglich zu machen, Klebtechnik an moderne Voraussetzungen anzupassen und die Grenzen des 3D-Drucks auszureizen. Die Arbeit am ifw Jena beschränkt sich aber nicht nur auf die Entwicklung von High-Tech-Verfahren für Metalle, Gläser und Keramiken. „Unsere Forschungsergebnisse kommen überall zur Anwendung“, sagt Dr.-Ing. Simon Jahn, Geschäftsführer des Instituts, „ob bei Unternehmen, die Hochtechnologie einsetzen wollen oder im alltäglichen Leben aller Menschen.“

So kommen Laserstrahlen natürlich zum Einsatz, wenn es beispielsweise um komplizierte Schnittgeometrien an empfindlichen Gläsern oder mikroskopische Beschriftungen für Automatisierungsprozesse geht. Auch für den Verschluss von PET-Flaschen, die täglich millionenfach genutzt werden, entwickelt das Institut passende Laserverfahren.

Aber mit Lasern können auch brütende Störche unterstützt werden, wie das Storchenpaar, das zurzeit im sächsischen Bubendorf seine Jungen aufzieht: Die Störche sollen natürlich

nicht durch zu viele Schaulustige gestört werden, damit sie im nächsten Jahr wieder in ihr altes Nest kommen können. Um trotzdem möglichst vielen Menschen eine Beobachtung der Störche zu ermöglichen, wurden am ifw Jena Metallplaketten laserbeschriftet und QR-Codes erstellt, die in der Region aufgehängt wurden. Die witterungsbeständigen Plaketten ermöglichen es Interessierten, schnell den Weg zur Storchennest-Webcam zu finden. So kann jeder den Jungen online beim Aufwachsen zusehen, ohne die Störche zu stören.

Auch im akkreditierten Werkstoffprüflabor des ifw Jena werden nicht nur Prüfkörper aus aktuellen Forschungsprojekten untersucht. Hochpräzise digitale Durchstrahlungsprüfung wird hier hauptsächlich zur zerstörungsfreien Untersuchung metallischer Proben eingesetzt. Durch die Untersuchungen wird die Qualität der Proben ermittelt und die Wirksamkeit neu entwickelter Produktionsprozesse eingeschätzt. „Neben den Proben aus unserer Forschung, die oft nur wenige Tage alt sind, durchstrahlen wir aber auch über 300 Jahre alte Proben“, berichtet Maik Anders, der Leiter des Werkstoffprüflabors. „Das Thüringer Landesmuseum Heidecksburg in Rudolstadt hatte beispielsweise ein Buch im Archiv, dessen farbige Verzierungen Rätsel über die Herkunft des Einbands aufgab. Man hätte den Einband einfach zerschneiden und die Farbreste zugänglich machen können. Dann wäre das Buch aus dem 17. Jahrhundert



Kräuterbuch von 1661 in der Durchstrahlungsprüfung © ifw Jena 2025



Storchennest-Plaketten © ifw Jena 2025

aber zerstört.“ Mit den digitalen Durchstrahlungsanlagen am ifw Jena konnte der Einband geröntgt werden, ohne ihn zerstören zu müssen. Die Röntgenaufnahmen gaben ebenso Aufschluss über Herkunft und Herstellungsverfahren des Buches, das inzwischen gut erhalten zurück auf der Heidecksburg ist.

Nicht nur Laserprozesse und Methoden der Werkstoffprüfung werden am ifw Jena zugänglich gemacht. Den Kolleginnen und Kollegen des Forschungsinstituts ist es wichtig, dass ihre Forschungsarbeit möglichst viele Anwendungsfelder findet. „Wir forschen nicht nur für die Schublade, sondern immer an konkreten Bedarfen. Wenn es möglichst breite Anwendungsfelder für unsere Arbeit gibt, ist das natürlich die Bestätigung schlechthin für die Relevanz industriennahe Forschung“, fasst Simon Jahn die Mission des ifw Jena zusammen.

Und so werden die Arbeiten, Anlagen, Labore und Ideen am Institut auch regelmäßig öffentlich zugänglich gemacht – nächstes Mal zum Türen-Auf-Tag der Sendung mit der Maus am 3. Oktober 2025, wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene am ifw Jena selbst Laserschweißen, Klebtechnik, Werkstoffprüfung oder 3D-Druck ausprobieren können.



**Johannes Lange**  
Forschungsdokumentation und -transfer  
ifw Jena  
✉ [jlange@ifw-jena.de](mailto:jlange@ifw-jena.de)

# Veranstaltungen

2025

- 09.10.2025, Halle (Saale)  
Tagung Additive Fertigung
- 05.11. - 06.11.2025, Halle (Saale)  
Schweißtechnische Tagung
- 04.12.2025, Halle (Saale)  
Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im Schienenfahrzeugbau nach DIN EN 15085
- 16.12.2025, **Online-Veranstaltung**  
Kompaktseminar – Toleranzen im Stahlbau

2026

- 22.01.2026 und 25.02.2026, Halle (Saale) und Dresden  
Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im bauaufsichtlichen Bereich nach DIN EN 1090
- 17.02.2026, Halle (Saale) - kostenfrei  
Regionalwettbewerb „Jugend forscht“
- 24.03.2026, **Online-Veranstaltung**  
Kompaktseminar – Bewertung von Unterlieferanten
- 07.05. - 08.05.2026, Antalya Türkei  
European Conference JOIN-TRANS Joining and Construction of Railway Vehicles
- 10.06. - 11.06.2026, Halle (Saale)  
Tagung Verschleiß- und Korrosionsschutz von Bauteilen durch Auftragschweißen
- 20.06.2026, Halle (Saale) - kostenfrei  
Tag der offenen Tür
- 23.06.2026, **Online-Veranstaltung**  
Kompaktseminar – Korrosionsschutz
- 17.09.2026, Halle (Saale)  
Betonstahltag
- 22.09.2026, **Online-Veranstaltung**  
Kompaktseminar – Bewertung von Schweißerprüfungen
- 07.10. - 08.10.2026, Halle (Saale)  
Schweißtechnische Tagung
- 05.11.2026, Halle (Saale)  
Tagung Mobile Laserbearbeitung inkl. Laserhandschweißen
- 03.12.2026, Halle (Saale)  
Erfahrungsaustausch, Weiterbildung für Schweißaufsichtspersonen im Schienenfahrzeugbau nach DIN EN 15085
- 15.12.2026, **Online-Veranstaltung**  
Kompaktseminar – Schraubenverbindungen

## Lerne Schweißen von den Profis. Bist du bereit?

- ✓ Moderne praxisnahe Ausbildung in allen Verfahren
- ✓ Internationale Zertifikate nach DVS/ISO
- ✓ Förderung durch Arbeitsagentur und Jobcenter
- ✓ Individuelle Ausbildung - Einstieg jederzeit



+49 345 5246-900



### Impressum

#### Erscheinungstermine:

- SLV News 1 - Januar
- SLV News 2 - August

#### Herausgeber:

- Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH  
Köthener Str. 33a  
06118 Halle (Saale)

- +49 345 5246-600
- marketing@slv-halle.de
- slv-halle.de



SLV Halle GmbH - ein Unternehmen des  
DVS - Deutscher Verband für Schweißen und  
verwandte Verfahren e. V.



Wir sind Mitglied

